

ZUSATZQUALIFIKATION GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
und Verhaltenstherapie
mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Kurs III
Januar 2027 bis April 2028

EINFÜHRUNG

Gruppenpsychotherapie ist besonders bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein wirksames Verfahren. Die Indikationen sind ähnlich denen der Einzeltherapie. Im Vergleich zur Einzeltherapie lassen sich in diesem Setting besonders externalisierende Störungsbilder, soziale Ängste, depressive Erkrankungen und Identitätsprobleme behandeln. Die Erfahrung, nicht allein mit seinen Problemen zu sein und in der Gruppe Halt und Selbstwirksamkeit erleben zu können, sind wichtige Wirkfaktoren.

Gruppenpsychotherapie KJ
Nutzen, Einordnung, Zukunft

Für eine Gruppenpsychotherapie spricht, dass dynamische Prozesse schneller sichtbar und erlebbar und dadurch auch interpersonelle Konflikte der Gruppenmitglieder untereinander verstehbar und bearbeitbar werden können.

Kinder und Jugendliche leben in Gruppen, und Gruppen sind in dieser Altersklasse die natürliche Form des Zusammenseins. Kinder und Jugendliche haben oft weniger Berührungsängste mit anderen, so dass es ihnen i. d. R. leichter als Erwachsenen fällt, im Gruppensetting miteinander in Kontakt zu treten.

Gruppenpsychotherapie wird seit 2017 in der gesetzlichen Krankenversicherung zunehmend gefördert (Kombinationsbehandlung, Aufhebung der Berichtspflicht, Probatorik, Gruppentherapie durch zwei Therapeuten und psychosomatische Grundversorgung in der Gruppe), wodurch auch die Versorgungslage von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen verbessert werden kann (siehe hierzu Pressemitteilung KBV 07.01.2021).

Der Gruppenpsychotherapie wird im Zuge der Neustrukturierung der Psychotherapeutenausbildung eine besondere Rolle zugesprochen – sie ist in der Musterweiterbildungsordnung fest verankert.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In der Vereinbarung über die Anwendung von Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung (Psychotherapie-Vereinbarung) ist unter § 7 Abs. 4 festgeschrieben, welche Voraussetzungen für den Erwerb der Abrechnungsgenehmigung über die gesetzliche Krankenversorgung für Gruppenpsychotherapie notwendig sind.

Voraussetzungen für die
Abrechnungsgenehmigung

Diese sind für alle Richtlinienverfahren mindestens:

- 40 Doppelstunden Gruppenselbsterfahrung
- 24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der Theorie von Gruppentherapie und Gruppendynamik
- 60 Doppelstunden (100 min) kontinuierliche Gruppenbehandlung unter mindestens 30 Stunden Supervision

CURRICULUM

Bei SIMKI umfasst das Curriculum im jeweiligen Richtlinienverfahren (TP / VT):

- 80 Stunden Theorie von Gruppentherapie und Gruppendynamik im Richtlinienverfahren sowie in erweiterten Verfahren
- 20 Stunden begleitende Praxisseminare
- 80 Stunden Gruppenselbsterfahrung
- 30 Stunden Supervision (davon 20 Std. in der Gruppe)
- 60 Doppelstunden (à 100 Minuten) kontinuierliche Gruppenbehandlung

SIMKI bietet die Weiterbildung als Gesamtcurriculum an, d.h., die Bausteine des Curriculums können nur komplett gebucht werden.

Die Weiterbildung erstreckt sich über den Zeitraum von Januar 2027 bis April 2028.

Alle Seminare sind Präsenzveranstaltungen in festen Gruppen.

Seminarzeiten: Freitag, 15.30 Uhr bis Sonntag, 13.15 Uhr

	Jan. 27	Febr. 27	März 27	April 27	Mai 27	Juni 27	
Seminare	Seminar I Grundlagen I 15. - 17.01.27		Seminar II Grundlagen II 05. - 07.03.27		Seminar III Systemische Therapie 28. - 30.05.27		Seminar IV Kinderpsychodrama 25. - 27.06.27
Gruppen-SE		Gruppen-SE I 20 Std. 19. - 21.02.27		Gruppen-SE II 20 Std. 16. - 18.04.27		Gruppen-SE III 20 Std. 11. - 13.06.27	
Therapie			Beginn der Behandlung mit eigenen Gruppen unter Supervision 60 Gruppendoppelstunden 30 Supervisionsstunden, davon 10 Stunden selbst organisiert				

	Sept. 27	Okt. 27		Dez. 27		April 28	
Seminare		Seminar V Gestalttherapie 01. - 03.10.27		Praxisseminar I 10 Std. 10. - 12.12.27		Praxisseminar II 10 Std. 28. - 30.04.28	
Gruppen-SV				Gruppen-SV 10 Std. 10. - 12.12.27		Gruppen-SV 10 Std. 28. - 30.04.28	
Gruppen-SE	Gruppen-SE IV 20 Std. 10. - 12.09.27						

Gruppenselbsterfahrung

Gruppenselbsterfahrung (GSE) ist verfahrensunabhängig ein wichtiger Bestandteil in der grundständigen KJP-Ausbildung. Diese erbrachten Selbsterfahrungsanteile auch für die Weiterbildung Gruppenpsychotherapie anzurechnen, ist zulässig. Vorher absolvierte Selbsterfahrungsstunden werden für die angebotene Weiterbildung jedoch nicht anerkannt, da SIMKI die GSE als ein Kernstück des Curriculums ansieht.

Mit der GSE als integrierter Bestandteil der Weiterbildung können Gruppenprozesse besser sichtbar gemacht werden und es ist möglich, andere tiefgreifende Prozesse als in der KJP-Ausbildung in Gang zu setzen, weil der Fokus auf die Arbeit mit Gruppen ausgerichtet ist. Außerdem wird der Wirkfaktor Gruppe unmittelbar in der eigenen Weiterbildungsgruppe erlebbar.

Dieser Selbsterkenntnisgewinn ist die Mehrkosten eines Gesamtcurriculums wert. Mit einer solchen inhaltlichen Konzeption und Gewichtung sprechen wir auch Kolleginnen und Kollegen an, die sich vor einer sehr reduzierten Weiterbildung scheuen.

Die GSE erfolgt im jeweiligen Richtlinienverfahren mit einer Gruppengröße von 8 bis 12 Personen, aufgeteilt in vier Blöcke à 20 Stunden.

Gruppenselbsterfahrung TP

In der tiefenpsychologisch fundierten GSE werden wir uns mit dem inneren Erleben, den Gedanken, Gefühlen, Erinnerungen, Assoziationen und Phantasien beschäftigen und darüber in Austausch kommen. Unter Einbeziehung lebensgeschichtlicher Ereignisse können wir ein Verstehen von Übertragung und Widerstand im Kontext der Gruppe ermöglichen und uns auch noch nicht integrierten Selbstanteilen zuwenden. Verletzungen und Besonderheiten der eigenen Biographie und die daraus entstandenen Persönlichkeitszüge prägen unsere persönlichen und therapeutischen Beziehungen. In der Dynamik der Gruppe können alte Beziehungsmuster reinszeniert und gemeinsam verstanden werden. Unbewusstes kann bewusst werden. Die GSE bezieht neben dem therapeutischen Dialog auch kreative Therapieelemente auf der imaginären, gestalterischen und körperlichen Ebene mit ein.

Gruppenselbsterfahrung VT

Als Grundlage der verhaltenstherapeutisch orientierten GSE dienen die Wirkmittel des verhaltenstherapeutischen Arbeitsmodells, die auf der kognitiven, emotionalen, physiologischen sowie der behavioralen Ebene beruhen. Ziel ist es, in einem wohlwollenden und schützenden Rahmen den Teilnehmenden eine Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Therapeutenpersönlichkeit zu ermöglichen. Der eigene Persönlichkeitsstil soll erkannt, bearbeitet und professionalisiert werden. Impliziertes Wissen, das mit Hilfe der Problemanalysen der Teilnehmenden erarbeitet wird, soll durch die Problemaktualisierung zu einer hilfreichen explizierten Erfahrung implementiert werden. Durch identitätsstärkende Erfahrungen sowie durch das Selbstwirksamkeitserleben in der Gruppe kann eine Selbstmodifikation stattfinden. Methodisch werden sowohl klassische verhaltenstherapeutische als auch erlebnisorientierte Methoden zur emotionalen Aktivierung angewandt. Achtsamkeitsübungen fördern die innere Aufmerksamkeit. Teil der Verhaltensanalyse sind die individuellen biografischen Lern- und Entwicklungsaufgaben der Teilnehmenden. Einen besonderen Fokus bekommen die Ressourcenaktivierung sowie die Selbstfürsorgekompetenz der Therapeutin / des Therapeuten. Die Evaluation und Ergebnisbewertung sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Selbsterfahrungsprozesses.

Gruppenselbsterfahrung als
Kernstück der Weiterbildung

Selbsterfahrungsleiterin
Dipl.-Psych. Irmtraut Große
KJ-Psychotherapeutin
Psychologische
Psychotherapeutin
Körperpsychotherapeutin
Praxis in Berlin
Dozentin und Supervisorin
in der KJP-Ausbildung

Selbsterfahrungsleiterin
Dipl.-Psych. Uta Stegelmann
Psychologische
Psychotherapeutin
Verhaltenstherapeutin für
Einzel- und Gruppentherapie
Praxis in Berlin
Supervisorin
IFA- und Balintleiterin

Theorieseminare

Als Institut mit einer methodenübergreifenden Ausrichtung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie soll dieser Ansatz auch in der Weiterbildung Gruppenpsychotherapie zum Tragen kommen.

Methoden- und verfahrensübergreifend werden deshalb zusätzlich zur **Theorie im Richtlinienverfahren** (Blockseminare, 40 Stunden) gruppenpsychotherapeutische Kenntnisse **in erweiterten Verfahren** vermittelt (mindestens 40 Stunden):

- Systemische Therapie
- Gestalttherapie
- Kinderpsychodrama

Von den angebotenen erweiterten Verfahren sind zwei wahlobligatorischer Bestandteil des Curriculums, ein drittes Verfahren kann fakultativ dazugebucht werden. Diese Seminare finden für TP und VT gemeinsam statt.

Methodenübergreifende
Weiterbildung

Praxisseminare

In zwei begleitenden Praxisseminaren (jeweils 10 Stunden, TP bzw. VT) können Fähigkeiten zur Anwendung theoretischer Kenntnisse, zur Integration verschiedener Ansätze und im Umgang mit schwierigen Gruppensituationen fallbezogen erworben werden.

Inhalte der Theorie- und
Praxisseminare ab Seite 9

Gruppenbehandlung

Die Gruppen werden von den Therapeutinnen und Therapeuten in eigener Verantwortung organisiert.

Die kontinuierliche Gruppenbehandlung kann entweder ambulant oder in einer Klinik durchgeführt werden. Da die Ausbildung jedoch auf das ambulante Setting ausgerichtet ist, empfiehlt es sich, die Gruppenpsychotherapie auch in diesem Bereich durchzuführen.

Es ist möglich, die Behandlung in der SIMKI-Institutsambulanz in Mittweida, in anerkannten Lehrpraxen in Wohnortnähe oder in den eigenen Praxisräumen (sofern eine Approbation vorliegt) durchzuführen. Für letzteres muss im Vorhinein eine Kooperationsvereinbarung mit SIMKI abgeschlossen werden.

Da die Weiterbildungsteilnehmer noch nicht über eine Abrechnungsgenehmigung für Gruppenpsychotherapie bei der KV verfügen, erfolgt die Abrechnung für ambulante Gruppentherapien bei den Krankenkassen über die SIMKI-Institutsambulanz. Hierzu findet der EBM Anwendung.

Die Gruppengröße liegt zwischen 3 und 9 Patienten. Bei einer maximalen Gruppengröße von 9 Personen können rund 530 € / 100 min abgerechnet werden. Die Behandler erhalten 60% des jeweiligen Punktwertes als Honorar.

Erfolgt die Behandlung in einer Klinik, werden die Gruppenstunden bei entsprechender Supervision anerkannt, aber nicht über SIMKI abgerechnet. Vor der Weiterbildung durchgeführte Gruppentherapien können nicht anerkannt werden.

Nach den ersten beiden Theorieseminaren kann mit den Gruppenbehandlungen begonnen werden.

Die Behandlungen und Supervisionen müssen dokumentiert werden (dazu Hinweise im Einführungsseminar).

Supervision

30 Stunden kontinuierliche Supervision sind in der Gruppenweiterbildung oft schwer zu realisieren, da bei 60 Doppelstunden Gruppentherapie im Durchschnitt etwa jede zweite Woche eine Supervisionssitzung anstehen würde.

Deshalb bieten wir für jedes Richtlinienverfahren insgesamt 20 Stunden als Gruppensupervision am Institut an, diese sind mit den Weiterbildungskosten abgedeckt. Die Supervision erfolgt in Kleingruppen mit 4 bis 6 Personen.

Mit der integrierten Gruppensupervision im Umfang von 20 Stunden können die Synergien der jeweiligen Weiterbildungsgruppen für die eigene Arbeit mit Gruppen genutzt, auftretende Fragen besprochen und die Organisation von Supervision erleichtert werden.

Weitere 10 kontinuierliche Supervisionsstunden können als Einzel- oder Gruppensupervision durchgeführt werden, sie sind eigenverantwortlich zu organisieren und nicht in den Weiterbildungsgebühren enthalten.

Supervisoren müssen über einen Weiterbildungsnachweis für Gruppenpsychotherapie im jeweiligen Richtlinienverfahren verfügen und von SIMKI anerkannt sein. Dies gilt auch für die Supervision der in einer Klinik durchgeführten Gruppentherapien.

Integrierte
Gruppensupervision

KOSTEN, EINNAHMEN, LEISTUNGEN

Kursgebühr

Die Kursgebühr beträgt 3.000 €, zahlbar in 15 Monatsraten à 200 €.

Darin enthalten sind die Kosten für Theorie- und Praxisseminare, Gruppenselbsterfahrung und 20 Stunden Gruppensupervision.

SIMKI-Absolventinnen und -Absolventen erhalten einen Rabatt von 20% (Kursgebühr 2.400 €, monatliche Rate 160 €).

Die Kursgebühren werden monatlich durch Lastschrift eingezogen.

Zusätzliche Kosten

- Wahlseminar erweiterte Verfahren (20 Std., 300 €)
- Supervision (10 Std., bei Einzel-SV ca. 1.150 €)
- Individuelle Fahrt- und Übernachtungskosten

Einnahmen

Bei einer Gruppengröße von beispielsweise 6 Patienten betragen die Einnahmen ca. 16.500 € (60% der von den Krankenkassen gezahlten Honorare).

Pausenversorgung

Für eine kleine Pausenverpflegung inklusive kalter und warmer Getränke wird gesorgt. In den längeren Pausen kann das gastronomische Angebot der umliegenden Restaurants und Cafés genutzt werden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Das Angebot einer Zusatzqualifikation Gruppenpsychotherapie richtet sich an Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten sowie an Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die sich in der fortgeschrittenen KJP-Ausbildung befinden.

Mit dem Abschlusszertifikat von SIMKI kann die Abrechnungsgenehmigung für die Durchführung von Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche (TP oder VT) bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt werden.

Abrechnungsgenehmigung
für Gruppenpsychotherapie

Erfolgt während der gruppenpsychotherapeutischen Weiterbildung die Approbationsprüfung, so kann die Zusatzqualifikation jedoch erst dann als erfüllt angesehen werden, wenn alle Teile der Weiterbildung abgeschlossen sind.

Für die Weiterbildung werden Fortbildungspunkte bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer beantragt.

Voraussetzung für die Durchführung des Kurses ist die Teilnahme von mindestens 16 Personen. Wird die Teilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Kurs abgesagt werden.

VERANSTALTUNGsort

Leipzig

Die Adresse und weitere Details entnehmen Sie bitte der Homepage:
www.simki.org/public/Weiterbildung-Gruppentherapie.php

ANMELDEMODALITÄTEN

Zur Anmeldung für den Weiterbildungskurs steht ein Formular zur Verfügung:

www.simki.org/public/Weiterbildung-GrThp-Anm.php

Die Anmeldung für den Kurs III 2027 – 2028 ist bis zum 30.11.2026 möglich.

Es steht eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung.

Vereinbarungen zu Leistungen des Institutes, Pflichten der Weiterbildungsteilnehmer, zu Gebühren und Honorareinnahmen, Versicherungen sowie Rücktritts- und Kündigungsrecht regelt ein Weiterbildungsvertrag.

Seminar I – Grundlagen I (20 Stunden)

15. - 17.01.2027

TP und VT gemeinsam 5 Stunden Einführung in die gruppenpsychotherapeutische Versorgung ■ Regularien Gruppenpsychotherapie in der GKV (Kontingente, Verknüpfungen, Überblick Möglichkeiten von Gruppenpsychotherapie, Antragstellung)	
TP 15 Stunden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie ■ Gruppenpsychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, geschichtlicher Abriss ■ Grundlegende Formate, Modelle, theoretisches Hintergrundverständnis ■ Rolle des Gruppenleiters	VT 15 Stunden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie ■ Gruppenpsychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, geschichtlicher Abriss ■ Einführung in übergeordnete Modelle und Strategien ■ Ressourcenorientiertes und strategisches Handeln, Wirkfaktoren und instrumentelle Gruppenbedingungen ■ Gruppenleitung, zieloffene Gruppen

Seminar II – Grundlagen II (20 Stunden)

05. - 07.03.2027

TP 10 Stunden Gruppenpsychotherapie mit Kindern ■ Bedeutung des Spiels ■ Indikatoren, Kontraindikatoren, Wirkfaktoren ■ Umgang mit Aggression und Destruktivität ■ Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse ■ Widerstand und Deutung ■ Strukturstörungen in der Kindergruppe ■ Kombinierte Psychotherapie mit Kindern ■ Leitung in der Gruppe	VT 10 Stunden Gruppenpsychotherapie mit Kindern ■ Verhaltenstherapeutisches Spiel in Gruppen ■ Soziales Kompetenztraining (Vorschule, Grundschule) ■ Konzentrations-, Verhaltens- und Selbstmanagementtraining ■ Gruppentrainingsprogramme zur Behandlung von Angststörungen ■ Besondere Gruppen: Scheidungskinder, Trauernde Kinder, Kinder psychisch kranker Eltern ■ Elternarbeit und Elterngruppen (PEP, KES)
TP 10 Stunden Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ■ Adoleszenztypische Schwerpunkte ■ Spezifisches Beziehungsgeschehen ■ Widerstand und Deutung ■ Selbstverletzung und Suizidalität ■ Übertragung und Gegenübertragung ■ Soziale Medien ■ Sexualität und Geschlecht ■ Kombinierte Psychotherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ■ Leitung in der Gruppe	VT 10 Stunden Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ■ Rahmenbedingungen, Beziehungsgestaltung ■ Aufbau, Inhalt und Struktur der Gruppen ■ Interventionsmethoden (Kognitive Verhaltenstherapie, operante und Konfrontationsverfahren, Rollenspiele, Videodokumentation, Entspannungsverfahren, soziales Kompetenztraining, Akzeptanz- u. Commitmenttherapie) ■ Störungsübergreifende Gruppen ■ Gruppen zu speziellen Störungsbildern □ Gruppentherapie bei sozialer Phobie □ Gruppentherapie mit essgestörten Patienten □ Skillstraining mit depressiven und emotional instabilen Jugendlichen ■ Besondere Gruppen: Selbsthilfegruppen, psychoedukative und präventive Jugendgruppen ■ Kombinierte Psychotherapie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ■ Problematische Gruppensituationen

Seminar III – Erweiterte Verfahren, Systemische Therapie (20 Stunden)

28. - 30.05.2027

TP und VT gemeinsam

Systemische Therapie

- Systemische Grundhaltung
- Einführung in verschiedene systemische Settings
- Vom Individuum zum sozialen System
- Fragen fragen
- Formate der Gruppentherapie
- Systemische Gruppenmethoden
- Innerer vs. äußerer Dialog
- Gruppendynamik beschreiben
- Praktische Übungen zu Methoden
- Umgang mit sogenannten Widerständen

Seminar IV – Erweiterte Verfahren, Kinderpsychodrama (20 Stunden)

25. - 27.06.2027

TP und VT gemeinsam

Kinderpsychodrama

Theoretischer Teil

- Einführung: Entstehungsgeschichte des Psychodramas, Morenos Arbeit mit Gruppen, vom klassischen Psychodrama zum Kinderpsychodrama, Kinderpsychodrama nach Aichinger & Holl
- Aufbau und Struktur einer Gruppensitzung im Kinderpsychodrama
- Interventionstechniken

Praktischer Teil

- Demonstration eines kinderpsychodramatischen Rollenspiels mit einem Kind
- Werkstatt: Üben in Kleingruppen
- Demonstration und Auswertung einer Gruppensitzung mit Kindern
- Werkstatt: selbständiges Anleiten einer Kleingruppensitzung, Erleben der Kinder- und der Leitungsrolle, Auswertung

Seminar V – Erweiterte Verfahren, Gestalttherapie (20 Stunden)

01. - 03.10.2027

TP und VT gemeinsam

Gestalttherapie

- Grundhaltung der Gestalttherapie
- Kontaktfunktionen in der Gestalttherapie und ihre Bedeutung für Gruppen
- Mögliche Gruppensettings, Themen und Ziele in der Gestaltgruppentherapie
- Erlebnisorientierter Teil
- „Das Inselfpiel“ nach Dorothea Rahm
- Selbstreflexion des eigenen Prozesses in der Gruppe
- Theoretische Einordnung
- Fallbetrachtungen
- Nachkontakt

Praxisseminar I und Gruppensupervision (20 Stunden)

10. - 12.12.2027

TP 10 Stunden Praxisseminar Auf die praktische Behandlung bezogenes Seminar ■ Integration der Erweiterten Verfahren in das Richtlinienverfahren TP ■ Zusammenstellung der Gruppe ■ Reflexion von Fallgeschehen innerhalb der durchgeführten Gruppentherapien ■ Demonstration und praktische Übungen	VT 10 Stunden Praxisseminar Auf die praktische Behandlung bezogenes Seminar ■ Integration der Erweiterten Verfahren in das Richtlinienverfahren VT ■ Zusammenstellung der Gruppe ■ Reflexion von Fallgeschehen innerhalb der durchgeführten Gruppentherapien ■ Demonstration und praktische Übungen
TP 10 Stunden Gruppensupervision Supervision laufender Gruppentherapien in Kleingruppen mit 4 bis 6 Personen	VT 10 Stunden Gruppensupervision Supervision laufender Gruppentherapien in Kleingruppen mit 4 bis 6 Personen

Praxisseminar II und Gruppensupervision (20 Stunden)

28. - 30.04.2028

TP 10 Stunden Praxisseminar Auf die praktische Behandlung bezogenes Seminar ■ Fallstricke in der Gruppenarbeit ■ Offene und geschlossene Gruppen ■ Demonstration und praktische Übungen	VT 10 Stunden Praxisseminar Auf die praktische Behandlung bezogenes Seminar ■ Fallstricke in der Gruppenarbeit ■ Offene und geschlossene Gruppen ■ Demonstration und praktische Übungen
TP 10 Stunden Gruppensupervision Supervision laufender Gruppentherapien in Kleingruppen mit 4 bis 6 Personen	VT 10 Stunden Gruppensupervision Supervision laufender Gruppentherapien in Kleingruppen mit 4 bis 6 Personen

IMPRESSUM

Sächsisches Institut für methodenübergreifende Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (SIMKI) e.V.
an der Hochschule Mittweida

SIMKI e.V.
Tzschirnerplatz 6
09648 Mittweida

Telefon 03727 9981550
info@simki.de
www.simki.org
www.simki.org/public/Weiterbildung-Gruppentherapie.php

SIMKI behält sich inhaltliche und organisatorische Änderungen vor.
Aus diesem Dokument leitet sich kein Rechtsanspruch ab.

Illustration Titelseite: Mimi Hoang / mimihoang.de

